DURCHATMEN
Zeit nehmen – kreativ werden – weiterbilden

JAHRESBERICHT

2015
# Inhalt

1. **FABI 2015 – Organisationsprofil**
   1.1. Allgemeine Angaben über die FABI ........................................ 5
   1.2. Personalübersicht (inkl. Projekte) ........................................... 7
   1.3. Governance der FABI ............................................................. 8
   1.4. Kooperations- und Vernetzungspartner .................................. 9

2. **Übersicht über Fachbereiche, Struktur, Schwerpunktthema**
   2.1. Statistischer Überblick ......................................................... 13

3. **Familie**
   3.1. Kursangebote .......................................................................... 18
   3.2. Modell „Fit für den Start“ ...................................................... 19

4. **Familienunterstützung**
   4.1. Ferienfreizeiten ...................................................................... 22
   4.2. Projekt „welcome“ .................................................................. 23
   4.3. Projekt „Großelternpatenschaften“ .......................................... 25
   4.4. Projekt „Kindermahlzeit“ ....................................................... 27
   4.5. Projekt „Kinderbildung“ ......................................................... 29

5. **Persönlichkeit – Gesellschaft – Glaube**.................................. 33

6. **Kreativität – Mode – Musik** .................................................. 34
   6.1. Kursangebot ........................................................................... 34
   6.2. Ausstellungen ......................................................................... 35

7. **Bewegung – Gesundheit – Ernährung** .................................... 36
   7.1. Bewegung – Gesundheit ......................................................... 36
   7.2. Ernährung ............................................................................... 37

8. **Beruf – Qualifizierung – Ehrenamt** ....................................... 38
   8.1. Kursangebot ........................................................................... 38
   8.2. Projekt „Check In“ ................................................................. 40
   8.3. Projekt „GASTROplus“: Berufliche Perspektiven in Gastronomie, Hauswirtschaft und Service ........................................... 42
   8.4. Projekt „Werte verbinden“ ...................................................... 44

9. **FABI wohnortnah** ................................................................. 46
   9.1. Mehrgenerationenhaus Haste ................................................. 46
   9.2. Stadtteiltreff Haste ................................................................. 48
   9.3. Familientreff West .................................................................. 50
   9.4. Hort an der Bernhard-Overberg-Schule .................................. 52
   9.5. FABI vor Ort in Kitas - Projekt „Frühkindliche Bildung und Glaubensweitergabe“ .................................................. 54

10. **Zu Gast in der FABI** ............................................................... 56
    10.1. Gastveranstaltungen .............................................................. 56
    10.2. FABI-Bistro .......................................................................... 57

11. **Jahresstatistik** ...................................................................... 58
1. FABI 2015 – Organisationsprofil


Die Felder der Familienbildung und frühkindlichen Bildung haben in den letzten Jahren eine rasant gesellschaftliche Entwicklung und Aufwertung erfahren.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse, dass gerade die ersten Lebensjahre eines Kindes die entscheidenden Grundlagen für die spätere Bildungs- und Berufsbildung erfordern, fordert Politik und Gesellschaft zum Handeln auf, um gerade die frühen Jahre für präventive Ansätze der Familienförderung zu nutzen. Ebenso haben sich Familienstrukturen und -konstellationen gravierend verändert.

Insbesondere durch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Erziehende und Familien heute nochmals anders gefordert als vor Jahren. Familien und Kinder unterliegen heute mehr denn je sich schnell verändernden Herausforderungen, denen sie ohne Unterstützung kaum gewachsen sind. Besonders die Übergänge in neue Lebensphasen und besondere Lebenslagen (z.B. vom Paar zur Familie; von Kita in Schule; Tod und Trauer; Pflegebegleitung; Familie & Beruf vereinbaren; Persönlichkeitsentwicklung) erfordern Unterstützung und Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.


Der Jahresbericht soll unseren Auftraggebern und Sponsoren verdeutlichen, wie wir auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Familien und Alleinlebenden im letzten Jahr eingegangen sind.

Die Vielfalt von Familienbildung bildet sich zum Einen in einer Fülle von Kursen und anderen Angeboten für Familienmitglieder aller Generationen ab, zum Anderen in Serviceangeboten und unterstützenden Hilfen für Familien in der FABI und auch wohnortnah.

Besondere Herausforderungen des vergangenen Jahres waren:

- Personelle Veränderungen im FABI-Team und im Stadtteiltreff Haste
- Konzeptionelle Anpassungen in zahlreichen Projekten (Frühe Hilfen; Stadtteiltreff; Kindermahlzeit/Kinderbildung etc.)
- Umstrukturierung der Fachbereiche, um die Angebotsvielfalt transparenter und themenbezogener zu gestalten – unter Einbindung der Projektaktivitäten
- Relaunch der Homepage – Anpassung an die neue Fachbereichsstruktur
- Konzepterstellung für die neue Aktivierungsmaßnahme WENDE.PUNKT
- Konzepterstellung „Gut ankommen in Niedersachsen“ – niedrigschwellige Willkommens- und Integrationsangebote für Familien mit Zuwanderungshintergrund
Wir danken allen Mitarbeitenden und Kooperationspartnern für die gute und ergebnisorientierte Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünschen Ihnen viel Freude und spannende Momente beim Stöbern in unserem Jahresbericht.

Im Namen des gesamten Teams
Maria Aepkers
Leiterin
1.1. Allgemeine Angaben über die FABI

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name der Organisation</th>
<th>Katholische Familien-Bildungsstätte e.V. Osnabrück</th>
</tr>
</thead>
</table>
| **Sitz der Organisation und Kontaktdaten** | Große Rosenstraße 18  
49074 Osnabrück  
Tel. (0541) 35868-0  
Fax (0541) 35868-20  
info@kath-fabi-os.de  
www.kath-fabi-os.de |
| **Gründung der Organisation** | 1956 |
| **Weitere Niederlassungen** | Stadtteiltreff Haste (Kinder- und Jugendtreff)  
Saßnitzer Straße 31  
49090 Osnabrück  
Familientreff West  
Martinistraße 100  
49078 Osnabrück  
Hort in der Neuen Bekenntnisschule  
(Bernhard-Overberg-Schule)  
Overbergstraße 4  
49082 Osnabrück  
Mehrgenerationenhaus Haste  
Saßnitzer Straße 31  
49090 Osnabrück |
| **Rechtsform** | Eingetragener Verein |
| **Registereintrag** | Vereinsregister Osnabrück Nr. 1191 |
| **Gemeinnützigkeit** | Siehe § 3 der Satzung |
| **MitarbeiterInnenvertretung** | Keine |
1.2. Personalübersicht (inkl. Projekte)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Angaben in Personen (in Klammern umgerechnet in Vollzeitstellen)</th>
<th>2014</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl MitarbeiterInnen gesamt</td>
<td>67 (32,44 Stellen)</td>
<td>67 (32,79 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>Davon hauptamtlich</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. pädagogische Fachkräfte</td>
<td>26 (14,12 Stellen)</td>
<td>26 (14,92 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Verwaltung</td>
<td>6 (4,17 Stellen)</td>
<td>8 (5,24 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Hauspflege</td>
<td>5 (2,08 Stellen)</td>
<td>5 (2,07 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Freiwilligendienste</td>
<td>5 (2,21 Stellen)</td>
<td>5 (2,35 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Auszubildende</td>
<td>6 (2,85 Stellen)</td>
<td>3 (1,65 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>6. Geringfügig Beschäftigte</td>
<td>6 (1,55 Stellen)</td>
<td>9 (1,96 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>7. Arbeitsgelegenheiten</td>
<td>5 (1,24 Stellen)</td>
<td>4 (1,58 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>8. Bürgerarbeitsplätze</td>
<td>4 (2,5 Stellen)</td>
<td>3 (0,64 Stellen)</td>
</tr>
<tr>
<td>9. MitarbeiterInnen im Tagungsservice</td>
<td>4 (1,91 Stellen)</td>
<td>4 (2,38 Stellen)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weitere Mitarbeitende:

- Honorarkräfte: 312 (davon 252 weiblich und 60 männlich)
- Ehrenamtliche: 68 Personen in folgenden Bereichen:
  - Wellcome: 14 EA
  - Großelternpaten: 15 EA
  - Kinderbildung: 2 EA
  - Kindermahlzeit inkl. Fahrer: 13 EA
  - MGH: 24 EA

1.3. Governance der FABI

Leitung und Geschäftsführung der FABI sind durch die Vereinssatzung geregelt. Die Führung der laufenden Geschäfte der FABI obliegt der Leitung. Dazu gehörten 2015:

**Maria Aepkers – Leiterin (seit 01.01.2015)**

Dipl. Oecotrophologin; Zusatzqualifikationen: Soziales Marketing, Qualitätsmanagementbeauftragte

**Andrea Qualbrink – stellvertretende Leiterin (01.09.-30.11.2015)**

Dipl. Theologin
Organe des Vereins

Organe des Vereins sind die **Mitgliederversammlung** (mindestens ein Mal jährlich) und der durch die Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählte **Vorstand**. Zu den Aufgaben des Vorstands gehören unter Anderem die Verwaltung des Vereinsvermögens und der vereinseigenen Einrichtungen sowie die Überwachung der Geschäftsführung (vgl. § 10 der Satzung).

**Vorstandsversammlung** waren 2015 (Vertretung des Vereins im Sinne des § 26 BGB)

1. Vorsitzende: Julia Joschko (Dipl.-Kauffrau)
2. Vorsitzende: Christel Dahl (Versicherungskaufrau)

Weitere Vorstandsmitglieder:

- Dr. Martina Kreidler-Kos (Bischöfliche Beauftragte)
- Thomas Nüble (Kaufmann)
- Dr. Burkhard Rodeck (Chefarzt Christliches Kinderhospital Osnabrück)
- Dr. Ulrike Haukap-Osterhaus (kfd-Beauftragte)
- Carina Uhlen (Geschäftsführerin der Caritas für die Stadt und den Landkreis Osnabrück)
- Dr. Bernhard Stecker (Pfarrer Christus König, Vertreter des Dekanates Osnabrück)
- Andrea Schnieder (Oberstudienrätin)

Der Verein und seine Organe unterliegen der allgemeinen Aufsicht und Vermögensaufsicht des Bischofs von Osnabrück (vgl. § 11 der Satzung).

Qualitätsmanagement


Unser Qualitätsmanagement wird somit durch interne und externe Audits überwacht. Wir steigern damit die Effizienz und Kundenorientierung und verbessern die Qualität der Weiterbildung nachhaltig und ganzheitlich. Abläufe und Strukturen werden transparenter und unser berufliches Handeln noch professioneller.

1.4. Kooperations- und Vernetzungspartner

Wir danken allen MitarbeiterInnen unserer Kooperations- und Netzwerkpartner für die gute und effiziente Zusammenarbeit.

Bistum Osnabrück und kirchlicher Kontext:

- Bistum Osnabrück mit den vielfältigen Abteilungen, Seelsorgeamt und Gemeinden
- Arbeitsgemeinschaften im Bistum Osnabrück:
  - Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslosenprojekte (AGAL)
  - Arbeitskreis Katholische Jugendhilfe Region Osnabrück
  - Kooperationskreis der Bildungshäuser
- Caritasverband für die Diözese Osnabrück sowie Stadt und Landkreis Osnabrück – im Allgemeinen und in unseren Projekten
• Caritasverband, Fachberatung für Kindertageseinrichtungen – mit zahlreichen gemeinsamen Angeboten im Bereich der Fortbildungen für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
• Dom Buchhandlung – in gemeinsamen Veranstaltungen
• Familienbund der Katholiken im Bistum Osnabrück
• Forum am Dom
• Forum Osnabrück – im Kath. Akademikerverband Deutschland mit Vorträgen
• Häuser für Kinder und Familien im Bistum Osnabrück
• Hospiz Osnabrück – besonders mit dem „Sonntagsstreff für Trauernde“
• Katholische Erwachsenenbildung – mit gemeinsamen Veranstaltungen und unter einem Dach
• Katholische Jugendsozialarbeit in der Region Nord
• Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
• Kirchengemeinde St. Johann
• Kolpinghaus e.V. – als Kooperationspartner und Nachbar
• Misereor – Solibrot-Aktion für Kindertagesstätten
• Niels-Stensen-Kliniken GmbH
• Sozialdienst Katholischer Frauen
• Sozialdienst Katholischer Männer
• Stadtdekanat Osnabrück – in gemeinsamen Veranstaltungen
• Zentralrendantur – Verwaltung des Horts an der Bernhard-Overberg-Schule

Stadt Osnabrück und lokaler Kontext:
• Stadt Osnabrück
  - Fachdienst Kinder mit:
    ▪ Hort an der Bernhard-Overberg-Schule
    ▪ Familien- und Kinderservicebüro
    ▪ in der Aus- und Weiterbildung zur Tagespflege
    ▪ in Ferienprogrammen für Schulkinder
  - Fachdienst Jugend mit:
    ▪ Kinder- und Jugendtreff Haste
  - Fachdienst Familie – Sozialer Dienst mit:
    ▪ präventive familienunterstützende Angebote nach § 16 KJHG
    ▪ AK 78 „Familienförderung und Unterstützung“
    ▪ dem Projekt „HELP“
    ▪ dem „Familientreff West“
    ▪ Mehrgenerationenhaus in Haste
• Jobcenter Osnabrück – mit Aktivierungsmaßnahmen
• Deutscher Kinderschutzbund
• Die Tafeln Osnabrück
• Ev. Familien-Bildungsstätte Osnabrück – mit Vätherstag, Erziehungslotsenqualifikation u.a.
• Familienbündnis: Zukunft Osnabrück „Familie geht vor“ – Arbeitskreise z.B. Vätertag
• Gleichstellungsbüro Osnabrück
• Hochschule Osnabrück – mit dem Mentorenprogramm und Sitz in Beiräten Ökotrophologie und Soziale Arbeit
• Integrative Kunst- und Musikschule IKM
• Kinderbewegungsstadt
• BaKOS Ballschule Osnabrück
• Kindertagesstätten in der Stadt Osnabrück
• Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften
1. FABI 2015 – Organisationsprofil

- Verschiedene Krankenkassen im Bereich Gesundheitsprävention
- Kunst- und Musikschule der Stadt Osnabrück
- Osnabrücker Unternehmen – als Kooperationspartner für Familie & Wirtschaft, als Unterstützer sowie als Bereitsteller von Praktikafeldern zur Berufsorientierung Arbeitssuchender
- Bernhard-Overberg-Schule Osnabrück
- Universität Osnabrück – im Bereich Fortbildungen, im Ferienkinderprogramm und weiteren Veranstaltungen
- Osnabrück Inklusiv

Landkreis Osnabrück:

- Fachdienste Familie, Kinder, Jugend und Soziales z.B. mit präventiven familienunterstützenden Angeboten nach § 16 KJHG
- Familienpädagogische Angebote mit und in Familienzentren
- Landesprojekt „Gut ankommen in Niedersachsen“ in Melle und Bersenbrück
- Kindertagesstätten und Familienzentren im Landkreis Osnabrück
- Kreativer Pflegekindertag
- Gleichstellungsbüro des Landkreises
- Gleichstellungsbeauftragte in den verschiedenen Kommunen

Land Niedersachsen und überregionaler Kontext:

- Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration – mit Grundförderung der Familienbildung
- Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend, Familie
- Niedersächsisches Institut für Frühhildliche Bildung und Entwicklung (nifbe) – mit den Schwerpunkten Qualifizierung U3 und Vätertag
- Katholische Erwachsenenbildung im Land Niedersachsen – mit NEBG-Förderung und Mitglied in der Qualitätsmanagement-Gemeinschaft
- Koordinierungsstelle Frau und Betrieb – als Landesprojekt
- Verbraucherzentrale im Lande Niedersachsen
- Institut praepaedar in Münster

Bundesebene:

- Bundesarbeitsgemeinschaft der FABI’s
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Mehrgenerationenhaus
- Institut für Ganzheitliches Lernen e.V., Köln
- Institut für Verhaltensbiologie, Kandern
- wellcome gGmbH, Hamburg

Stiftungen und Sponsoren:

- Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, Osnabrück
- Bürgerstiftung Osnabrück – mit Unterstützung im Ehrenamtsengagement sowie Spendenaktivitäten für Familien in besonders prekären Lebenslagen
- Andrea Kuhl-Stiftung
- Klosterkammer Hannover im Projekt „Werte verbinden“
- RÖWER-Gebäude- und Sicherheitstechnik
- LIONS-Club
- OsnabrückE
- Children for a better world, München
- Aktion Mensch
- Babyone, Osnabrück
- Viele Firmen und private Sponsoren

Weitere Träger, Vereine, Organisationen und Unternehmen:
- Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
- Kukuk
- Klecks
- Stadtwerke Osnabrück
- Neue Osnabrücker Zeitung
- Buw
- Niels-Stensen-Kliniken: Marienhospital Osnabrück, Franziskushospital Harderberg, Marienhospital Ankum
- Meyer&Meyer
- Hellmann Logistics
- Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück
- Klöker und Partner
- UniBambinOS
2. Übersicht über Fachbereiche, Struktur, Schwerpunktthema


---

**Kurzbeschreibung Familie und Familienunterstützung**


---

**Kurzbeschreibung Persönlichkeit – Gesellschaft – Glaube**

Jahresbericht 2015

Kurzbeschreibung Kreativität – Mode – Musik


Kurzbeschreibung Bewegung – Gesundheit – Ernährung


Kurzbeschreibung Beruf – Qualifizierung – Ehrenamt


Kurzbeschreibung FABI wohnortnah

2. Übersicht über Fachbereiche, Struktur, Schwerpunktthema

2.1. Statistischer Überblick


Folgende Diagramme zeigen die Verteilung unseres Kursangebots auf die Fachbereiche:

**Veranstaltungen nach Fachbereichen (in %)**

- 1.) Familie 38,97%
- 2.) Persönlichkeit - Gesellschaft - Glaube 5,82%
- 3.) Kreativität - Mode - Musik 5,82%
- 4.) Bewegung - Gesundheit - Ernährung 28,78%
- 5.) Beruf - Qualifizierung - Ehrenamt 9,97%
- FABI in Kitas und Familienzentrren (Stadt) 1,34%
- FABI in Kitas und Familienzentren (Land) 9,29%

**Unterrichtsstunden nach Fachbereichen (in %)**

- 1.) Familie 22,75%
- 2.) Persönlichkeit - Gesellschaft - Glaube 7,54%
- 3.) Kreativität - Mode - Musik 9,31%
- 4.) Bewegung - Gesundheit - Ernährung 29,37%
- 5.) Beruf - Qualifizierung - Ehrenamt 11,33%
- FABI in Kitas und Familienzentren (Stadt) 11,15%
- FABI in Kitas und Familienzentren (Land) 8,54%

Darüber hinaus erreichten wir mit unseren Aktivierungsmaßnahmen, dem familienunterstützenden Engagement, den Angeboten zur frühkindlichen Bildung in Stadt und
Landkreis Osnabrück sowie in unseren wohnortnahen Einrichtungen noch einmal eine große Anzahl an Menschen mit niederschwelligem Bildungsangeboten:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachbereich</th>
<th>Angebot</th>
<th>Anzahl der Veranstaltungen</th>
<th>Unterrichtsstunden</th>
<th>Teilnehmende</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Familienunterstützung</td>
<td>Ferienangebote/Kinderbetreuung</td>
<td>62</td>
<td>3210</td>
<td>658</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Wellcome</td>
<td>9</td>
<td>279</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Großelternpatenschaften</td>
<td>5</td>
<td>245</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kinderbildung</td>
<td>15</td>
<td>256</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kindermahlzeit</td>
<td>598</td>
<td>1.562</td>
<td>9.632</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>HELP</td>
<td>7</td>
<td>1.670</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>FABI Wohnortnah</td>
<td>Familientreff West</td>
<td>329</td>
<td>1.725</td>
<td>2.951</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Stadtteiltreff Haste Kinderbereich</td>
<td>1.133</td>
<td>4.519</td>
<td>11.684</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Stadtteiltreff Haste Jugendbereich</td>
<td>1.127</td>
<td>3.546</td>
<td>9.021</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Mehrgenerationenhaus</td>
<td>1.397</td>
<td>3.539</td>
<td>15.873</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Familientreff West</td>
<td>329</td>
<td>1.725</td>
<td>2.951</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktivierungsmaßnahmen nach AZAV</td>
<td>Check In</td>
<td>5</td>
<td>9.310</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>GASTROplus</td>
<td>1</td>
<td>29.190</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td></td>
<td>5.112</td>
<td>63.616</td>
<td>51.310</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements erfassen wir regelmäßig die Zufriedenheit unserer Kunden, um Verbesserungsvorschläge und Wünsche in unsere Bildungsplanung und Einrichtungsentwicklung einfließen zu lassen. 2015 wurden 1.688 TN aus 125 Kursen aus allen Fachbereichen befragt. Die Ergebnisse der Teilnehmerbefragungen zeigen für das Veranstaltungsjahr 2015 eine konstante, sehr positive Bilanz:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kundenzufriedenheit</th>
<th>2014</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Frage I</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wie zufrieden sind Sie mit den Inhalten der Veranstaltung?</td>
<td>1,47</td>
<td>1,41</td>
</tr>
<tr>
<td>Frage II</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wie zufrieden sind Sie mit dem Dozent/-in (fachlich)?</td>
<td>1,32</td>
<td>1,26</td>
</tr>
<tr>
<td>Frage III</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wie zufrieden sind Sie mit der Unterrichtsgestaltung?</td>
<td>1,48</td>
<td>1,41</td>
</tr>
<tr>
<td>Frage IV</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wie zufrieden sind Sie mit der Organisation der Veranstaltung (Anmeldung, Betreuung, Rahmengestaltung)?</td>
<td>1,51</td>
<td>1,54</td>
</tr>
<tr>
<td>Frage V</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wie zufrieden sind Sie mit dem Veranstaltungsraum?</td>
<td>1,70</td>
<td>1,81</td>
</tr>
<tr>
<td>Frage VII</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wie wurden Sie auf die Veranstaltung aufmerksam?</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Programmheft</td>
<td>63,13 %</td>
<td>57,73 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Presse</td>
<td>0,00 %</td>
<td>0,32 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Faltblatt</td>
<td>1,01 %</td>
<td>0,76 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Internet</td>
<td>3,41 %</td>
<td>7,76 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstiges</td>
<td>6,06 %</td>
<td>17,62 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Frage VIII</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Würden Sie die Veranstaltung weiterempfehlen?</td>
<td>92,90 %</td>
<td>90,91 %</td>
</tr>
</tbody>
</table>
3. Familie

3.1. Kursangebote

Mit einem vielfältigen Angebot unterstützt und begleitet die FABI werdende und junge Familien von Anfang an im Aufbau Ihrer Beziehungen und gibt Sicherheit und Orientierung in Entwicklungs- und Erziehungsfragen. Dies geschieht im lebendigen und ganzheitlichen Miteinander in unterschiedlichen Angeboten mit den inhaltlichen Ausrichtungen:

- Wohlbefinden für Eltern und Kinder
- Freude am Wachsen und gedeihen
- Sicherheit gewinnen im Austausch miteinander
- Unterstützung im Familienalltag

Der Schwerpunkt unseres familienpädagogischen Kursangebotes liegt dabei in der frühen Familienzeit und konzentriert sich vor allem auf die Begleitung der Geburts- und Familienvorbereitung und -gründung und auf die Entwicklung des Kindes von der Geburt bis etwa zum Ende des 2. Lebensjahres.

In dieser Phase unterstützen wir mit unseren frühkindlichen Fachkräften und bewährten Kursskizzen die Eltern im Bindungs- und Beziehungsaufbau zu ihren Kindern, geben Unterstützung in der Entwicklungsbegleitung, fördern den Aufbau und das Erleben eines guten sozialen Netzwerkes ebenso wie die Bewältigung ihres Familienalltags.


Ergänzend zum breiten frühkindlichen Angebot in der Großen Rosenstraße transportieren wir unsere familienpädagogische Kompetenz für Familien mit Kindern im Kindergartenalter immer stärker in Tageseinrichtungen, die unsere fachlichen und personellen Kapazitäten für den Ausbau zu Familienzentren nutzen. (Siehe 9.5 FABI vor Ort in Kitas - Projekt „Frühkindliche Bildung und Glaubensweitergabe“ S. 54)

3. Familie

3.2. Modell „Fit für den Start“

**Projektprofil**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name des Projektes</th>
<th>Fit für den Start...und das Baby kann kommen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Träger des Projektes</td>
<td>Kath. Familien - Bildungsstätte, Große Rosenstraße 18, 49074 Osnabrück</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Personalprofil**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Anzahl der MitarbeiterInnen gesamt</th>
<th>25</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>hauptamtlich</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>¼ Stelle Koordination</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>10 Stunden Verwaltung</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>3 Stunden Fachbereichsleitung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Honorarkräfte</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>ehrenamtlich</td>
<td>2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Darstellung des gesellschaftlichen Problems**


„Fit für den Start... und das Baby kann kommen“ will (werdende) Eltern von Anfang an in dieser Zeit begleiten, informieren und Sicherheit geben im Umgang mit dem Kind sowie ihnen den Aufbau eines neuen sozialen Netzwerks ermöglichen.

**Zielgruppe**

**Werdenden Eltern**, egal ob als Paar oder alleinerziehend, die das erste Kind erwarten. Ideal ist eine Gruppengröße von mind. 8 TeilnehmerInnen, sollte aber nicht größer als 14 Personen sein.

**Leistungen**

**Der Kurs umfasst** 6 Treffen à 2 ¼ Stunden (4 vor der Geburt und zwei mit den Babys, die Termine werden innerhalb des Kurses festgelegt).

**Im Kurs geht es inhaltlich um** die erste Zeit mit dem Baby, die Veränderung als Familie, das Verstehen kindlicher Signale, Wickeln, Tragen und Halten des Babys sowie rechtliche Fragen, Elternzeit und Elterngeld.

**Kurskosten**: 58,00€ pro Person, 35€ für Personen mit niedrigem Einkommen, 5€ für Leistungsbezieher.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kursorte</th>
<th>Stadt Osnabrück</th>
<th>Landkreis Osnabrück</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>• Kath. Familien-Bildungsstätte</td>
<td>• Ev. Gemeindezentrum Hasbergen</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Ev. Familienbildungsstätte</td>
<td>• Ev. Familienzentrum Melle</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Familientreff West</td>
<td>• Kath. Familienzentrum Melle</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Klinikum Am Finkenhügel</td>
<td>• Franziskushospital Harderberg</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>• Marienhospital Osnabrück</td>
<td>• Marienhospital Ankum-Bersenbrück</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Eingesetzte Ressourcen, erzielte Leistungen und Wirkungen in 2015

Das Angebot/ Konzept lebt von einer hohen Vernetzung im Vorfeld der Kursarbeit, die einen intensiven Personal- und Materialeinsatz erfordert, sich dadurch aber auch entsprechend fest in der Stadt Osnabrück etablieren konnte. Mit einem Team von 10 – 12 KursleiterInnen (Doppeldozentur) in der Stadt, die entsprechend begleitet werden, ist die Angebotsqualität entsprechend gewährleistet.

Die Implementierung des Kursmodells im Landkreis Osnabrück brachte neue Herausforderungen mit sich. Der ursprüngliche Ansatz, in die Fläche zu gehen und „Fit für den Start...“ an möglichst vielen Einrichtungen im Landkreis anzubieten, hat sich aufgrund der zu großen Streuung der potenziellen TeilnehmerInnen, der größeren Entfernungen und proportional geringeren Schwangerschaften als unrealistisch und wenig sinnvoll erwiesen.

Mit einer Zusammenführung an 3 regionalen Standorten wurde eine Bündelung des Angebotes vorgenommen. Eine zeitnahe regelmäßige Versorgung/ Betreuung aller Netzwerkpartner, die im Vorfeld des Angebotes für die Kontaktaufnahme/ Werbung bei den Schwangeren erforderlich ist, erforderte einen hohen personellen Aufwand über das vorgesehene Maß hinaus.

Inhaltlich brachten die Kurse, die im Landkreis durchgeführt werden konnten, eine sehr positive Teilnehmerbewertung.

Die Ehrenamtlichen Frau Dr. Hoffmann (Initiatorin) und Frau Köhler (Öffentlichkeitsarbeit) standen mit großem Engagement dem Projekt zur Seite und waren intensiv im Einsatz, um weitere neue Betriebe als Kooperationspartner anzuwerben, die Kontakte/ Unterstützung durch Gynäkologen auszubauen und in vielen Netzwerkveranstaltungen vor Ort das Projekt zu vertreten.

Zielerreichung

In unserem Kursangebot lernen sich werdende Eltern aus Stadt und Landkreis Osnabrück kennen und sind „einfach nicht mehr so alleine schwanger“. Sie geben positive Kurserfahrungen wieder wie z.B. Gewinnung von Sicherheit im Umgang mit dem Kind und Abbau von Ängsten vor der Veränderung und bewerten den Austausch nach der Geburt als hilfreich und unterstützend. Sie nutzen die aufgebauten Kontakte, um miteinander weitere Familienpädagogische Angebote in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe wahrzunehmen.
In der Stadt Osnabrück ist das Angebot damit zu einem festen Bestandteil der „Frühen Hilfen“ geworden.


Wir gehen jedoch davon aus, dass sich „der lange Atem“ - wie schon in der Stadt – auch im Landkreis Osnabrück auszahlen wird.

**TeilnehmerInnen „Fit für den Start ... und das Baby kann kommen“ 2015**

**Stadt Osnabrück:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Klinikum</th>
<th>Kath. FABI</th>
<th>Familientreff West</th>
<th>MHO</th>
<th>Gesamt</th>
<th>davon TN LK</th>
<th>davon TN Stadt</th>
<th>davon aus NRW</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>18</td>
<td>48</td>
<td>26</td>
<td>20</td>
<td>110</td>
<td>16</td>
<td>83</td>
<td>3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Landkreis Osnabrück:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ankum</th>
<th>Harderberg</th>
<th>Hasbergen</th>
<th>Melle</th>
<th>Gesamt</th>
<th>davon TN LK</th>
<th>davon TN Stadt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Marienhospital</td>
<td>Franziskus-Hospital</td>
<td>Ev. Gemeindezentrum</td>
<td>Ev. Familienzentrum</td>
<td>45</td>
<td>34</td>
<td>11</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Kontaktdaten:**

„Fit für den Start... und das Baby kann kommen“
Tel.: (0541) 35868-22
Email: info@fit-fuer-den-start.de
4. Familienunterstützung

4.1. Ferienfreizeiten


**Unser Angebot:**

Die Kinder können eine Woche lang Ferien mit Freunden verbringen und gemeinsam Spannendes erfahren. Sie besuchen Osnabrücker Kultur-, Sport- und Freizeitaktivitäten, veranstalten ein buntes Programm und werden motiviert, selber aktiv und kreativ zu werden. Das Wochenangebot ist ganztägig in der Zeit von 8:30 – 16:30 Uhr und richtet sich an Kinder aus der Stadt Osnabrück.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zielgruppe</th>
<th>Leistung</th>
<th>Erwartete Wirkung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kinder im Alter von 9 - 12 Jahre</td>
<td>5 Wochen in den Oster- Sommer- und Herbstferien</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Personalprofil pro Woche Ferienangebot**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hauptamtlich: Bildungspersonal: 1 Diplom Sozialpädagogin (Planung, pädagogische Leitung) Verwaltung: 1 Mitarbeiterin (Anmeldung, Abrechnung etc.)</th>
<th>Nach Bedarf Stundenweise Nach Bedarf stundenweise</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Honorarkräfte: 4</td>
<td>40 Stunden/Woche, zzgl. Vorbereitung und Reflektion</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Ferienzeiten werden sinnvoll, durch ein abwechslungsreiches, dem Alter entsprechendes Programm, mit Kindern im gleichen Alter verbracht.

So können die Ferienfreizeiten dazu beitragen das gemeinsame Familienleben zu stärken, damit ein Mehr an Qualitätszeit für die Familien bleibt.
4. Familienunterstützung

4.2. Projekt „wellcome“

**Projektprofil**

| Name des Projektes | wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt  
Ein niedrigschwelliges Angebot im Bereich der Frühen Hilfen |
|---------------------|-------------------------------------------------------------------|

**Personalprofil**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Mitarbeitende insgesamt</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hauptamtlich:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Koordination:</td>
<td>1 Diplom Sozialpädagogin und 1 Erzieherin</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>8 Stunden Nach Bedarf</td>
</tr>
<tr>
<td>Honorarkräfte</td>
<td>Nach Bedarf</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktive Ehrenamtliche</td>
<td>8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Darstellung des gesellschaftlichen Problems**


**Lösungsansatz**


### Erzielte Einsätze, Leistungen und Wirkungen im Jahr 2015

**Leistungen für Familien**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungen für Familien</th>
<th>Umsetzung und Wirkung im Raum Osnabrück</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Praktische Unterstützung im ersten Jahr nach der Geburt</td>
<td>Im letzten Jahr konnten insgesamt 12 Familien durch eine entsprechende Anzahl von Ehrenamtlichen unterstützt werden.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Leistungen für Ehrenamtliche**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungen für Ehrenamtliche</th>
<th>Umsetzung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ansprechpartner</td>
<td>Die Ehrenamtlichen haben jederzeit die Möglichkeit, sich mit der Koordinatorin auszutauschen oder sie anzusprechen.</td>
</tr>
<tr>
<td>Fortbildungen</td>
<td>Im laufenden Jahr bot die FABI ihren ehrenamtlich Tätigen diverse Fortbildungen zu differenzierten Themen an.</td>
</tr>
<tr>
<td>Veranstaltungen</td>
<td>Im Jahr 2015 wurden mehrere Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, bei denen sich Ehrenamtliche austauschen konnten.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Akquirierung von Ehrenamtlichen


### Kontaktdaten

Katholische Familien-Bildungsstätte e.V.  
wellcome Osnabrück  
Koordination: Ingrid Ketteler / Maria Schwall-Boder  
Tel.: (0541) 35868-23 / -22  
E-Mail: osnabruceck@wellcome-online.de
4.3. Projekt „Großelternpatenschaften“

**Projektprofil**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name des Projektes</th>
<th>Großelternpatenschaften – Gemeinsam neue Wege gehen</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Personalprofil**

siehe Projekt „Werte verbinden“

**Darstellung des gesellschaftlichen Problems**


Damit dieser Entwicklung positiv entgegengewirkt wird, initiieren wir das Projekt „Großelternpatenschaften“ für die Stadt Osnabrück. Innerhalb dieses generationsübergreifenden Projektes wird gesellschaftliches Engagement mit einer professionellen Begleitung verknüpft.

Erzielte Vermittlungen und weitere Anfragen 2015

<table>
<thead>
<tr>
<th>Anzahl gesamt</th>
<th>vermittelt</th>
<th>Warteliste/ suchend/ geeignete Vermittlung läuft</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Familien:</td>
<td>13</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Ehrenamtliche:</td>
<td>13</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Hier wird deutlich, dass es der FABI innerhalb eines Jahres gelungen ist, ein soziales Projekt zu initiieren, welches innerhalb der Gesellschaft aktiv angenommen wird, wobei der Bedarf höher ist als das Angebot.

Gewinnung von Ehrenamtlichen

Für das Projekt Großelternpatenschaften ist die Gewinnung von Ehrenamtlichen ein wichtiger Punkt, um die Anfragen der interessierten Familien abdecken zu können. Um das Projekt umsetzen zu können, bedarf es immer wieder neuer und interessierter Bürger aus der Stadt Osnabrück, die im Rahmen eines Ehrenamts ihre Zeit zur Verfügung stellen wollen. Hierfür bietet die FABI innerhalb ihres Kurses „Zeit schenken – Ehrenämter der Katholischen FABI Osnabrück” allen Personen, die sich für ein Ehrenamt interessieren, die Möglichkeit, an einzelnen Terminen mehr über die einzelnen Projekte, darunter auch das der „Großelternpatenschaften“, zu erfahren.

Weitere Mittel für die Gewinnung von ehrenamtlichen SeniorInnen waren im Jahr 2015 folgende:

- Vorstellung des Projektes auf internen Veranstaltungen (z.B. Sommerfest)
- Homepage der FABI
- Auslage von Flyern in zentralen Einrichtungen (z.B. Freiwilligenagentur, zentrale Einrichtungen, in denen SeniorInnen aktiv sind (u.a. Sportvereine, Verbraucherläden)
- Anzeige und Artikel in einzelnen Printmedien

Leistungen für Ehrenamtliche

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungen</th>
<th>Umsetzung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ansprechpartner</td>
<td>Die Ehrenamtlichen haben jederzeit die Möglichkeit, mit Maria Schwall-Boder Kontakt aufzunehmen, beispielsweise bei Fragen bezüglich des Einsatzes oder der Vermittlung.</td>
</tr>
<tr>
<td>Fortbildungen</td>
<td>Im laufenden Jahr bot die FABI ihren ehrenamtlich Tätigen diverse Fortbildungen zu differenzierten Themen an.</td>
</tr>
<tr>
<td>Veranstaltungen</td>
<td>Im Jahr 2015 wurden mehrere Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, bei denen sich Ehrenamtliche austauschen konnten.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Kontaktdaten

Katholische Familienbildungsstätte Osnabrück
„Großelternpatenschaften – Gemeinsam neue Wege gehen“
Koordination: Maria Schwall-Boder
Tel.: (0541) 35868-22
Email: m.schwall-boder@kath-fabi-os.de
4.4. Projekt „Kindermahlzeit“

Auch in Osnabrück sind viele Kinder betroffen

Immer mehr Kinder in Deutschland sind von Armut betroffen. Laut einer aktuellen Studie des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung leben knapp 20 Prozent der Kinder in Deutschland in Verhältnissen unterhalb der Armutsgrenze. In Osnabrück leben 23,8 Prozent von Leistungen nach SBG XIII (Sozialhilfe); hinzu kommen Kinder aus Familien, deren Einkommen unterhalb der Armuts- grenze liegen, aber keine Leistungen nach SGB XIII erhalten.


An vier Standorten in Osnabrück wird eine warme Mittagsmahlzeit an bedürftige Kinder und deren Begleitpersonen, die im Besitz des Osnabrücker Familienpasses sind, ausgegeben. Von Montag bis Donnerstag werden die Ausgabestellen Johannisstraße 91 im Haus der Sozialen Dienste und das Mehrgenerationenhaus in Haste mit Essen beliefert. Jeweils einmal in der Woche erhalten der Familientreff West an der Martinistraße und die Kinderkantine im Familientreff Süd in Trägerschaft der Ev. FABI die KINDERMAHLZEIT. Für die tägliche Essensanlieferung steht das Kindermahlzeitauto zur Verfügung. Vor Ort sind Küchen- und Buffeteinrichtungen vorhanden, um die Speisen warm zu halten und auszugeben.

Das Team der KINDERMAHLZEIT 2015

<table>
<thead>
<tr>
<th>Mitarbeiternde insgesamt</th>
<th>2015</th>
<th>2014</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hauptamtlich: Koordination Essensausgabe</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fahrer</td>
<td>1 mit 20 Wochenstunden 1 mit 20 Stunden (gefordert durch das ESF-Programm)</td>
<td>1 mit 20 Std. 1 mit 20 Std. (aus dem GASTROplus-Projekt) 1 mit 16 Std.</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktive Ehrenamtliche vor Ort Fahrer</td>
<td>8 mit insg. 18 Stunden 4 mit insg. 32 Stunden</td>
<td>9 mit insg. 12 Std. 2 mit insg. 10 Std.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

einen wurden Lebensmittel für eine Mittagsmahlzeit gespendet und zum anderen zusätzlich Spendendosen aufgestellt.

Leistungen und Ergebnisse der KINDERMAHLZEIT 2015

Während 2014 besonders Alleinerziehende und deren Kinder im Alter von 0-3 Jahren die KINDERMAHLZEIT besuchten, hat in 2015 der Anteil an schulpflichtigen Kindern zugenommen, der der 0-3-jährigen dagegen etwas abgenommen.

Die Zunahme an schulpflichtigen Kindern und die konstante Zahl an Erwachsenen zeigen, dass trotz der Verbesserungen in der Ganztagsbetreuung die KINDERMAHLZEIT weiterhin benötigt wird, denn die Anzahl der von unserem Projekt erreichten Familien ist beständig geblieben. Die konstante Zahl an Erwachsenen, die vermehrt eine warme Mahlzeit für ihre Kinder mit nach Hause nehmen, hat unserer Erfahrung nach die fehlende Mittagsversorgung in den weiterführenden Schulen als Ursache.

So wurden im Jahr 2015 ca. 10.000 Mahlzeiten ausgegeben.

Erweiterte Leistungen der KINDERMAHLZEIT


Besonders für die Kinder ergeben sich aus diesen Gemeinschaftsveranstaltungen neue Freundschaften zu Kindern aber auch zu Erwachsenen, was für sie sehr bereichernd ist. Gerade in „Ein-Eltern-Familien“ haben die Kinder häufig weniger Kontakt zu anderen Erwachsenen. Für die Erwachsenen wird die Kindermahlzeit zu einem Treffpunkt, an dem auch persönliche Anliegen untereinander ausgetauscht werden können. Besonders schätzen sie die Gespräche mit den Ehrenamtlichen, die Vertrauen aufbauen und gegebenenfalls an andere Facheinrichtungen weitervermitteln.


Kontaktdaten

Projekt „KINDERMAHLZEIT“
Koordination: Johanne Köster
Tel.: (0541) 35868-37
Email: kindermahlzeit@kath-fabi-os.de
4.5. Projekt „Kinderbildung“

**Projektprofil**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name des Projektes</th>
<th>KINDERBILDUNG</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Projektstandorte</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>- FABI</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>- KINDERMAHLZEIT in der Johannisstraße, Osnabrück</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>- Mehrgenerationenhaus in Haste</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Personalprofil**

| Hauptamtlich:     | 2 Stunden/Woche |
| Bildungspersonal: | 2 Stunden/Woche |
| Diplom Sozialpädagogin | Nach Bedarf |
| Verwaltung:       | 6 Stunden/Woche |
| Unterstützung durch FSJ-ler | |
| Honorarkräfte:    | 6 Stunden/Woche |
| Ehrenamtliche:    | 6 Stunden/Woche |

**Darstellung des gesellschaftlichen Problems**

Bildung bestimmt in Deutschland maßgeblich die eigenen, persönlichen Lebenschancen. Gleichzeitig ist sie ein wesentlicher Faktor für eine gute soziale Integration. Somit entscheidet der Faktor Bildung maßgeblich über Lebenschancen und befähigt Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Das Spendenprojekt KINDERBILDUNG hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung der Kinder aus finanziell schwächeren Familien zu fördern und dabei eine nachhaltige Bildung der Kinder/Familien anzustreben. Geringes Einkommen oder sogar Armut soll sich nicht auf die Bildungschancen der Kinder auswirken.

Konkret bedeutet dies, dass betroffene Familien Kursangebote des familienpädagogischen Bereichs der FABI kostengünstig wahrnehmen können. Als eine wesentliche Leistung im Rahmen des Projektes KINDERBILDUNG kann die Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung angesehen werden.

**Übersicht über die einzelnen Zielgruppen, die Leistung und ihre Wirkung**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zielgruppe</th>
<th>Leistung</th>
<th>Erwartete Wirkung</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Kinder im Schulalter (2.-10. Klasse) | Nachhilfe als 1:1 Betreuung in der FABI (15 Kinder) von Montag bis Freitag | • Verbesserung der schulischen Leistung  
• Bildungschancen verbessern |
| Kinder im Grundschulalter | Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe im Mehrgenerationenhaus von Montag bis Donnerstag (wechselnde Kinderzahl nach Bedarf, durchschnittlich 13 Kinder pro Woche) | - Verbesserung der schulischen Leistung  
- Bildungschancen verbessern |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Familien mit geringerem Einkommen | 90 %ige Finanzierung von Kursangeboten im familienpädagogischen Bereich (Förderungen) | • Förderung frühkindlicher Entwicklung  
• Elternbildung fördern  
• Nachhaltige Bildung der Kinder  
• Schulung und Aufklärung interessierter Eltern  
• Gesellschaftliche Teilhabe |
| Eltern und ihre Kinder der KINDERMAHLZEIT | Kursangebot: Kreativer Nachmittag zur Weihnachtszeit (28 TN) | • Gemeinschaft erleben  
• Teilhabe  
• Chancengleichheit |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungen für Ehrenamtliche</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leistungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ansprechpartner</td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Fortbildungen | Im laufenden Jahr bot die FABI ihren ehrenamtlich Tätigen diverse Fortbildungen zu differenzierten Themen an. Dazu gehörten unter anderem:  
• Fit für’s Ehrenamt: Allgemeine Qualifizierung für ehrenamtlich Tätige  
• Erste – Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern  
• Qualifizierung „Selbstsein ist die größte Kraftquelle im Leben eines Menschen“ |
| Veranstaltungen | Im Jahr 2015 wurden diverse Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, bei denen sich Ehrenamtliche austauschen konnten. |

**Kontaktdaten**

Projekt „KINDERBILDUNG“  
Projektleitung: Ingrid Ketteler  
Tel.: (0541) 35868-23  
Email: ingrid.ketteler@kath-fabi-os.de  
Im Mehrgenerationshaus: Tel.: (0541) 76099111


HELP ist ein Hilfeangebot für Familien, denen es aus eigener Kraft nicht gelingt, die familiäre Grundfunktion der hauswirtschaftlichen Versorgung sicher zu stellen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Die Hilfe kann folgende Ziele beinhalten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>• Verbesserung der Lebensqualität von Eltern und Kindern in ihrem Lebensumfeld</td>
</tr>
<tr>
<td>• Unterstützung und Qualifizierung der Eltern zur Sicherung der Grundbedürfnisse</td>
</tr>
<tr>
<td>• Stabilisierung von Familienstrukturen</td>
</tr>
<tr>
<td>• Vermittlung von Alltagskompetenzen</td>
</tr>
<tr>
<td>• Hilfestellung bei Haushaltsgründung und -organisation</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Der lebenspraktische Arbeitsansatz richtet sich an Familien in prekären Lebenslagen, besonders an sehr junge und unerfahrene Familien, die über keine oder nur geringe Kenntnisse und Fertigkeiten in der Haushaltsführung verfügen.

Weitere Gründe können gesundheitliche oder psychische Beeinträchtigungen der Eltern sein, die in besonderen Lebensphasen bzw. -übergängen, nicht in der Lage sind, die Grundversorgung der Kinder/ Familien allein sicher zu stellen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Die Einsätze in den Familien umfassten folgende Leistungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>• Anleitung und Hinführung zur selbständigen Haushaltsführung</td>
</tr>
<tr>
<td>• Entlastende Hilfen und Trainee in der Haushalts- und Familienführung</td>
</tr>
<tr>
<td>• Sicherstellung der Grundversorgung der Kinder</td>
</tr>
<tr>
<td>• Begleitung bzw. Controlling der Kindergesundheit zur Sicherung der gesundheitlichen Entwicklung</td>
</tr>
<tr>
<td>• Unterstützung bei der Wohnungseinrichtung</td>
</tr>
<tr>
<td>• Verbesserungen der sozialen und kulturellen Teilhabe für Kinder (Kultur, Freizeit, Sport)</td>
</tr>
<tr>
<td>• Sonstige familienbezogene Förderungen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Personalprofil</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl der MitarbeiterInnen gesamt</td>
</tr>
<tr>
<td>Davon hauptamtlich</td>
</tr>
<tr>
<td>1 hauptamtliche Leitung</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>5 Hauswirtschaftliche Fachkräfte</strong> für die Einsätze auf Honorarbasis</td>
</tr>
<tr>
<td>Verwaltungsmitarbeiter</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

In monatlichen Treffen der Einsatzkräfte werden die Hilfeinsätze im Team mit der Projektleitung reflektiert. Der Erfahrungsaustausch ist für alle eine inhaltliche und fachliche Bereicherung, da die Problemsituationen in allen Familien anders gelagert sind. Von den Einsatzerfahrungen mit Behörden, Gesundheitseinrichtungen und Förderhilfen für Kinder können die Kollegen profitieren. Sie dienen den anderen als fachlicher Zugewinn.

### Folgende Eltern/Kinder wurden in 2015 im Rahmen des Projektes HELP unterstützt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einsatzstunden in Familien in 2015 (insg. 1669,75 Std.)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Familie 1: 165,25</td>
</tr>
<tr>
<td>Familie 5: 60,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Begleitete Personen in 2015

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>alleinerzieh. Mutter</th>
<th>Mutter</th>
<th>Vater</th>
<th>Lebensgefährte</th>
<th>über 2 Jahre</th>
<th>über 6 Jahre</th>
<th>über 18 Jahre</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Personen</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
<td>5</td>
<td>17</td>
<td>3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Kontaktdaten

Projekt „HELP“  
Kath. Familien-Bildungsstätte Osnabrück  
Leitung: Maria Aepkers  
Tel.: (0541) 35868-16
5. Persönlichkeit – Gesellschaft – Glaube

Offen für neue Kursangebote – gerne mit Wohlfühlfaktor – ein Gedanke zum Kursbesuch im Fachbereich:


6. Kreativität – Mode – Musik

6.1. Kursangebot


Wir sagen an dieser Stelle Frau Sabine König herzlichen Dank für die Leihgabe der wunderschönen Bilder.
6.2. Ausstellungen


Mit diesen Worten hat vor vielen Jahren die ehemalige Leiterin der FABI, Walburga Fleige, ihre Rede bei einer Ausstellungseröffnung begonnen.


Umso mehr freut es uns, diese Tradition hier im Haus fortsetzen zu können. Die Planung, die Umsetzung und die Begegnungen mit den Künstlern und dann die Werke an den vorher weißen Wänden zu sehen, ist so vielsältig wie bereichernd.


Kontakt

Karin Starke
Telefon: (0541) 35868-0
karin.starke@kath-fabi-os.de
7. Bewegung – Gesundheit – Ernährung

7.1. Bewegung – Gesundheit

Die Kunst, in einer guten körperlichen und seelischen Balance zu bleiben, ist eine Herausforderung für alle Menschen, jeden Alters, jeder Kultur. Die Anforderungen und Belastungen des Alltags haben sich so verändert, dass die Gesundheitsprävention zunehmend an Bedeutung gewinnt.


Hatha-Yoga, Pilates, Fitnessgymnastik, Bodyforming, Autogenes Training, Qi Gong, Tai Chi: die Liste der Bewegungs- und Entspannungsangebote wird in jedem Jahr länger.

In der FABI nimmt das Angebotsspektrum eine große Bedeutung ein. Die Kursangebote werden intergenerativ genutzt und erfahren eine sehr große Resonanz bei Jung und Alt.

Zahlreiche ReferentInnen und deren Kursangebote haben wir im Verlauf der letzten beiden Jahre mit viel Engagement über die Zentrale Prüfstelle Prävention zertifizieren lassen.

Das bedeutet, dass ein Großteil der Kunden sich mindestens einen Präventionskurs pro Jahr über die Krankenkasse refinanzieren lassen kann. Besonders für TeilnehmerInnen mit niedrigerem Einkommen ist das ein wichtiges Kriterium, da viele Besucher die Präventionskurse ganzjährig buchen als Prophylaxe oder Ausgleich zum Lebensalltag.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachbereich</th>
<th>Kurse</th>
<th>UE</th>
<th>TN gesamt</th>
<th>davon männlich</th>
<th>davon weiblich</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bewegen-Entspannen-Fit bleiben</td>
<td>65</td>
<td>1146</td>
<td>776</td>
<td>28</td>
<td>748</td>
</tr>
<tr>
<td>Vital mit Hatha-Yoga</td>
<td>53</td>
<td>1927</td>
<td>671</td>
<td>40</td>
<td>627</td>
</tr>
</tbody>
</table>
7.2. Ernährung

Haben Sie Spaß am Kochen oder möchten Sie ihre kulinarischen Kompetenzen ausbauen? Bei uns finden Sie sicher das richtige Angebot!


Im Fachbereich Essen & Trinken besteht weiterhin eine große Nachfrage nach Kochclubs mit monatlichen Treffen. Hobby-KöchInnen lieben die Angebote, um sich regelmäßig unter Gleichgesinnten auszutauschen bzw. neue Rezepte, warenkundliches Wissen und neue Technologien für den Alltag oder besondere Anlässe kennen zu lernen.

Ebenso besteht reges Interesse an den Angeboten der internationalen Küche. Dabei geht es nicht nur um neue Rezepte und Speisen, sondern der Austausch und die Hintergründe zur Lebens- und Esskultur anderer Länder und Kontinente sind für die Besucher der Kochevents ebenso wichtig.

### Übersicht Essen und Trinken nach Fachbereichen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Kurse</th>
<th>UE</th>
<th>TN gesamt</th>
<th>davon männlich</th>
<th>davon weiblich</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Regionale, saisonale Spezialitäten</td>
<td>20</td>
<td>81</td>
<td>216</td>
<td>69</td>
<td>147</td>
</tr>
<tr>
<td>Kulinarisches aus aller Welt</td>
<td>15</td>
<td>62</td>
<td>165</td>
<td>42</td>
<td>117</td>
</tr>
<tr>
<td>Kochen im Club</td>
<td>16</td>
<td>373</td>
<td>170</td>
<td>132</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Kochevents für Gruppen</td>
<td>14</td>
<td>54</td>
<td>141</td>
<td>46</td>
<td>95</td>
</tr>
</tbody>
</table>
8. Beruf – Qualifizierung – Ehrenamt

8.1. Kursangebot

In der sich schnell verändernden Welt spielt das Thema Beruf und Qualifizierung eine bedeutende Rolle. Die Lebens- und Berufsbioografien sind in der heutigen Zeit anders als vor Jahren und erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung.

Unser Fachbereich wendet sich z.B. an Menschen, die erwerbstätig sind und ebenso an diejenigen, die arbeitssuchend sind oder sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Wir halten Angebote vor für...

- Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder

Seit 1996 führt die FABI in Kooperation mit dem Diözesanverband und anderen Trägern in eigener Verantwortung Fortbildungen für Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder in Stadt und Landkreis Osnabrück durch, sei es als 1 bis 2tägige oder mehrteilige berufsbegleitende Veranstaltung mit einem Umfang bis zu 40 Unterrichtsstunden.

In 2015 haben im Rahmen unseres Jahresprogrammes insgesamt 45 Fortbildungen in der FABI stattgefunden.

Das Angebot orientiert sich im Wesentlichen an den Qualitätsbereichen

- Leitungsqualität
- Personalqualität
- Bildung mit allen Sinnen
- Religionspädagogik


- Erwerbstätige

...die unsere Angebote der Persönlichkeitsbildung, der Medienkompetenz bzw. der berufsspezifischen Fort- und Weiterbildung nutzen

- Tagesmütter/-väter – Qualifizierungskurse seit 10 Jahren

In Kooperation mit dem Familien- und Kinderbüro der Stadt Osnabrück qualifizieren wir in enger und konstruktiver Zusammenarbeit seit 10 Jahren Tagesmütter bzw. -väter für dieses individuelle Betreuungsangebot. Der Zertifikatskurs mit ca. 190 Unterrichtsstunden läuft über ca. 1 Jahr und bereitet auf diese verantwortungsvolle Tätigkeit vor.

Darüber hinaus gibt es für ausgebildete Tagesmütter/-väter Fort- und Weiterbildungsangebote, mit denen sie sich über aktuelle Themen für die Arbeit mit den Kindern fachlich auseinandersetzen.

Seit 10 Jahren bilden die FABI in Kooperation mit dem Familien- und Kinderbüro der Stadt Osnabrück aus. Bisher schlossen insgesamt 240 Fachkräfte die Qualifizierung für die
Tagespflege ab. Hinzu kommen 10 Personen, die im Jahr 2015 an der Qualifikation teilnahmen und im Februar 2016 die Prüfung ablegen.

- **Arbeitssuchende im ALG I oder II-Bezug**

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Aktivierungsmaßnahmen, die zertifiziert sind und arbeitssuchenden Menschen im ALG I oder II-Bezug einen Wiedereinstieg ins Erwerbsleben ermöglichen. In 2015 hatten wir die Aktivierungsmaßnahmen GASTROplus und Check In durchgeführt. (Näheres siehe Punkt 8.2. und 8.3.)

- **Engagierte oder Interessierte im Ehrenamt**


- **MitarbeiterInnen in der FABI**

8.2. Projekt „Check In“


Die Maßnahme umfasst folgende Leistungen (Unterrichtsbausteine) mit den erwarteten Wirkungen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Anamnese</th>
<th>Datenerhebung; ausführliches Erstgespräch über Lebenslauf und Lebenslage des TN</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hamet Modul 1</td>
<td>Testungen zur Feststellung beruflicher Basiskompetenzen</td>
</tr>
<tr>
<td>Hamet Modul 3</td>
<td>Testungen zur Feststellung sozialer Basiskompetenzen</td>
</tr>
<tr>
<td>Selbstanalyse</td>
<td>Selbstwahrnehmung des bisherigen Werdegangs</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalcoaching</td>
<td>Stabilisierung, Motivierung, Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitsmarktanalysen</td>
<td>Berufsorientierung und Berufswahl</td>
</tr>
<tr>
<td>Handlungs- und Sozialkompetenzen</td>
<td>Teamworkstatt: praxisorientiert Gruppeninteraktion stärken</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Coolnesstraining: Stärkung der Konfliktkompetenzen</td>
</tr>
<tr>
<td>Bewerbungserstellung</td>
<td>Erstellung eines Bewerbungssets</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitsmarkterprobeung</td>
<td>Praxiserprobung zur Feststellung arbeitsmarktrelevanter Fähigkeiten und der Ausbildung/-/Arbeitsreife</td>
</tr>
</tbody>
</table>
8. Beruf – Qualifizierung – Ehrenamt

Personalprofil

Das Team der Aktivierungsmaßnahme Check In umfasste in 2015:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Position</th>
<th>Wochenstunden</th>
<th>Prozentsatz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Maßnahmeleitung (Soz.Päd. bzw. Dipl.Päd.)</td>
<td>19,5</td>
<td>50% einer Vollzeitstelle</td>
</tr>
<tr>
<td>Pädagogische Mitarbeiterin (Dipl.Päd.) für Hamet-Testungen und Teamwerkstatt</td>
<td>8,5</td>
<td>22% einer Vollzeitstelle</td>
</tr>
<tr>
<td>Pädagogische Mitarbeiterin (Soz.Päd) für Hamet-Testungen</td>
<td>5</td>
<td>13% einer Vollzeitstelle</td>
</tr>
<tr>
<td>Honorardozent für Coolnesstraining</td>
<td>3 UE pro Woche während der Unterrichtszeit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Honorandozentin für die Bewerbungserstellung</td>
<td>10 UE insgesamt während der Unterrichtszeit</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt:</td>
<td>85% einer Vollzeitstelle + 9 UE pro Woche Honorartätigkeit</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Im Jahr 2015

- nahmen 58 junge Erwachsene in fünf Durchgängen an der Maßnahme teil.
- davon nahmen nur 30 Teilnehmende die reguläre Teilnahmedauer von 10 Wochen wahr; die übrigen stiegen erst später ein (13) und/oder es kam zur vorzeitigen Beendigung der Maßnahme (22)
- die o.g. DozentInnen erarbeiteten und begleiteten 1000 Unterrichtseinheiten
- Zehn Teilnehmende wurden direkt in Ausbildung oder Arbeit vermittelt
- Für alle 58 TN wurden ausführliche Hamet-Diagnoseberichte sowie Abschlussberichte für die zuständigen persönlichen Ansprechpartner des Jobcenters angefertigt


Obwohl die Zufriedenheit seitens der Teilnehmenden und seitens des Auftraggebers Jobcenter sehr gut war und auch Bedarf besteht, wurde die Maßnahme zum 31.12.2015 beendet.
8.3. Projekt „GASTROplus“: Berufliche Perspektiven in Gastronomie, Hauswirtschaft und Service

Bereits im zweiten Jahr arbeitet die FABI mit ihrem Kooperationspartner, dem Jobcenter, auf der Basis von Aktivierungsgutschen an der Integration langzeitarbeitsloser Menschen in der Stadt Osnabrück.

Der Aktivierungsgutschein GASTROplus bietet interessierten arbeitsuchenden (jungen) Erwachsenen in unserem produktionsorientierten, qualifizierenden Verpflegungsbetrieb zahlreiche Übungsfelder zur beruflichen Orientierung in gastronomisch-hauswirtschaftlichen Arbeitsbereichen.

**Projektprofil**


Die Berufssorientierung durch produktionsorientierte Tätigkeiten findet in den Bereichen Großküche/ Spülküche und Service/ Wäsche- und Hauspflege statt.

Die Teilnahme wird begleitet durch eine sozialpädagogische Unterstützung in Form von Personal- und Bewerbungscoaching.

Die Projektergebnisse mit unserer Einschätzung zu weiteren individuellen Förderschritten des Teilnehmenden münden in den umfangreichen Abschlussbericht ein, den der/die zuständige Ansprechpartner/in im Jobcenter erhält.

**Personalprofil**

Das Team der Aktivierungsmaßnahme GASTROplus umfasste in 2015:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Funktion</th>
<th>Wochenstunden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Maßnahmeleitung (Soz.Päd. bzw. Dipl.Päd.)</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Küchenleitung Hauswirtschaftsleiterin (HWL) und Dipl. Oecotrophologin</td>
<td>38,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Serviceleitung Kauffrau im Hotel- u. Gaststättenwirtschaft</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Bewerbungskoaching (Soz.Päd.)</td>
<td>3</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Erläuterung:


Maßnahmeabbrüche und Vermittlungen in Arbeit führen immer wieder zu einer Unterbesetzung der 20 Plätze. Deshalb wurde die Möglichkeit geschaffen, bei großer Nachfrage mit zwei Überhangplätzen (also max. 22 TN) zu arbeiten, damit plötzlich ausscheidende TeilnehmerInnen nicht zu einer permanenten Unterbesetzung der Maßnahme führen.

Die Auslastungsquote für das Jahr 2015 betrug 92% und konnte zum Vorjahr (80%) deutlich verbessert werden.

Insgesamt wurden 29.190 Unterrichtseinheiten im Rahmen produktionsorientierter Tätigkeiten, aber auch mit theoretischen Anteilen sowie Bewerbungs- und Personalcoaching erteilt, die natürlich nicht als Einzel-, sondern als Gruppenunterrichte zu verstehen sind.

Kontakt

Projekt „GASTROplus“
Maßnahmeleitung: Annette Lührmann-Sellmeyer
Telefon: (0541) 35868 – 36
annette.luehrmann-sellmeyer@kath-fabi-os.de
8.4. Projekt „Werte verbinden“

**Projektprofil**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name des Projektes</th>
<th>Werte verbinden – Vernetzung von ehrenamtlichem Engagement für Kinder</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Personalprofil**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Mitarbeitende insgesamt</th>
<th>48</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hauptamtlich:</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 Diplom Sozialpädagogin Projektleitung</td>
<td>5 Stunden/Woche</td>
</tr>
<tr>
<td>1 GFB-Stelle</td>
<td>8 Stunden/Woche</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Verwaltungsmitarbeiterin</td>
<td>3 Stunden/Woche</td>
</tr>
<tr>
<td>Honorarkräfte</td>
<td>Nach Bedarf für Fortbildungsangebote der Ehrenamtlichen</td>
</tr>
<tr>
<td>Ehrenamtliche</td>
<td>die aktiven Ehrenamtlichen in allen FABI-Projekten</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Darstellung des gesellschaftlichen Problems**


Innerhalb dieses aktiven Ehrenamts können folgende sozial- und gesellschaftspolitische Ziele verfolgt werden, die sich positiv bzw. individuell auf die jeweiligen Zielgruppen der einzelnen Projekte, die in „Werte verbinden“ ihren Platz finden, auswirken:

- Isolation von Frauen und Männern aller Altersstufen vorbeugen
- Armut in der Gesellschaft entgegenwirken
- Stärkung der Familien in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung
- Förderung des Miteinander und des Dialogs zwischen den Generationen
- Prävention von individuellen Schwierigkeiten
- Entfaltung der Persönlichkeit
- Verbesserung der sozialen Teilhabe
Leistungen für Ehrenamtliche

Werte verbinden als Qualifizierungssystem

- Fit für’s Ehrenamt
- Erste Hilfe am Kind
- Selbst sein ist die größte Quelle des Menschen
- welcamp-Für das Abenteuer Familie

Werte verbinden als Begleitsystem

- direkte Ansprechpartner
- Essell für die Ehrenamtlichen
- Stammfach
- gemeinsames Backen

Diese Ressourcen ermöglichten und erweiterten 2015 die Umsetzung bzw. Arbeit von „Werte verbinden“. In den dazugehörigen bzw. verknapften Projekten konnte dadurch die Unterstützung der entsprechenden Zielgruppen verbessert und die Wirkung gesteigert werden.

Kontakt

Projekt „Werte verbinden“
Leitung: Ingrid Ketteler
Tel.: (0541) 35868-23
ingrid.ketteler@kath-fabi-os.de
9. FABI wohnortnah

9.1. Mehrgenerationenhaus Haste

*Sich Zeit nehmen für Begegnungen, gemeinsam aktiv werden und lernen im Mehrgenerationenhaus in Haste*

**Das leisten wir**

*Im MGH bieten wir Raum*

- sich einfach Zeit zu nehmen zur Begegnung und zum Gespräch mit Bekannten und Unbekannten
- Anregungen bekommen oder auch gemeinsam Ideen entwickeln und kreativ umzusetzen
- gemeinsam und voneinander lernen

Neben vielfältigen offenen und Gruppenangeboten für Menschen aller Altersgruppen und unterschiedlichster Herkunft ist uns vor allem wichtig, Menschen die Möglichkeit zu geben sich einander in gegenseitiger Wertschätzung und ohne Leistungsdruck zu begegnen und dabei durchzuzwischen, aber auch ihre je ganz eigenen Fragen, Ideen und Talente einzubringen.

Besonders die anstehenden gesellschaftlichen Herausforderungen bedürfen solcher Orte des unvoreingenommenen gegenseitigen Kennenlernens und gemeinsamen Handelns. Es braucht Zeit und Ansprechpartner, die die angestoßenen Ideen und Prozesse professionell und ehrenamtlich unterstützen, in Bewegung bringen und die Menschen und Gruppen vor Ort auf ihrem Weg begleiten.

**Personalstruktur**

So vielfältig die Bereiche, so vielfältig zeigt sich auch die personelle Aufstellung des MGH:

<table>
<thead>
<tr>
<th>MGH in 2014</th>
<th>MGH in 2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>• 1 hauptamtliche Leitung mit 20 Wochenstunden</td>
<td>• 1 hauptamtliche Leitung mit 18 Wochenstunden</td>
</tr>
<tr>
<td>• 10 Honorarkräfte, mit einem Stundenumfang nach Bedarf</td>
<td>• 10 Honorarkräfte, mit einem Stundenumfang nach Bedarf</td>
</tr>
<tr>
<td>• Zeitweise 1 (bis 2) Arbeitsgelegenheit(en) (Jobcenter), mit je 20 Wochenstunden</td>
<td>• Zeitweise 1 (bis 2) Arbeitsgelegenheit(en) (Jobcenter), mit je 20 Wochenstunden</td>
</tr>
<tr>
<td>• 1 Student/in im Mentorenprogramm</td>
<td>• 2 Studentinnen im Mentorenprogramm</td>
</tr>
<tr>
<td>• Ca. 10 - 20 Ehrenamtliche</td>
<td>• ca. 30 - 35 Ehrenamtliche</td>
</tr>
</tbody>
</table>
9. FABI wohnortnah

**Räumlichkeiten**

Das MGH kann maximal 50 Menschen zeitgleich unterbringen. Es verfügt dabei über

- einen größeren Gruppenraum (20 - 30 Personen)
- zwei kleinere Gruppenräume (jeweils 10-15 Personen)
- zwei kleine Büros
- eine Anrichteküche
- außerdem ein Gartengelände mit Spielgeräten, Hochbeet und Kräuterspirale

**Miteinander auftanken, aktiv werden und gemeinsam lernen**


Alle Beteiligten nehmen sich Zeit für einander, lernen gemeinsam Neues von und miteinander, stoßen aber auch auf neue Herausforderungen und Grenzen, mit denen sie sich auseinandersetzen müssen.

**Kontakt**

Mehrgenerationenhaus Haste
Saßnitzer Straße 31
49090 Osnabrück
Leitung: Felicitas Sondermann
Tel.: (0541) 76099111
Mail: mgh@kath-fabi-os.de
www.kath-fabi-os.de/mgh
9.2. Stadtteiltreff Haste

**Schwerpunktthema Projekt „Born To Be Wild“**

Der Stadtteiltreff Haste führte im Berichtsjahr das Projekt „Born To Be Wild“ durch. Finanziert wurde das Projekt aus Fördermitteln der Aktion Mensch in Höhe von 5.000€.

An den Aktionen nahmen ca. 950 Kinder und Jugendliche teil.


---

**Besucherzahlen der Projektangebote “Born to be Wild”**

- Zeltfreizeit an der Ostsee: 200
- Abenteuer-Tage im Urwald: 80
- Nachtangeln: 72
- Tagesfahrt nach Borkum: 30
- Abenteuer-Tage Robin Hood: 80
- Übernachtung im Jugendtreff: 15
- Nachtgelandespiel: 15
- Reptilien-Schow: 30
- sonstige Abenteuertage: 15

---

Jahresbericht 2015
Kontakt

Stadtteiltreff Haste
Saßnitzer Str. 31
49090 Osnabrück
Leitung: Markus Fischer-Kiepe
Telefon Kindertreff: (0541) 65167
Telefon Jugendtreff: (0541) 6854927
Fax: (0541) 6854928
Email: info@treffhaste.de
www.treffhaste.de
9.3. Familientreff West

Der Familientreff West richtet sich mit seinen niedrigschwelligen Angeboten an Menschen, die in familiarem Bezug zueinander stehen und sich von klassischer Familienbildung nicht ansprechen lassen, unabhängig ihrer sozialen, kulturellen und religiösen Herkunft.

### Leistungen

Folgende Leistungen wurden 2015 für die besonderen Zielgruppen erbracht:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zielgruppe</th>
<th>Leistung</th>
<th>Erwartete Wirkung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Alle Menschen, die mit „Familie“ zu tun haben, u.a. Alleinerziehende, werdende Eltern, psychisch kranke Eltern, Pflegeeltern, Tagesmütter, Neuzeugogene, Klienten des Sozialen Dienstes, etc.</td>
<td>Offenes Café</td>
<td>Beziehungsarbeit – Interaktion und Beziehung fördern (z.B. Kommunikations-fähigkeit, Gestaltung der gemeinsamen Zeit, Trennungs-/Scheidungsbewältigung, usw.)</td>
</tr>
<tr>
<td>Alle Menschen,... s.o.</td>
<td>Gartengestaltung im Schrebergarten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eltern, deren Kinder in anderen Institutionen betreut sind</td>
<td>Mitbringsfrühstück</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kinder von 3-6 J.</td>
<td>LiesAs Lese-Ecke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kinder von 3-6 J.</td>
<td>Bilderbuchkino</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Klienten des Regionaldienstes West u. Kooperationspartner</td>
<td>Begleitete Besuchskontakte</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kinder und deren Eltern mit geringem Einkommen</td>
<td>KinderMAHLZEIT/ Hausaufgabenecke</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alle Menschen,... s.o.</td>
<td>Ferienangebote für die ganze Familie</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alle Menschen,... s.o.</td>
<td>Brot und Bücher</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alle Menschen,... s.o.</td>
<td>Elterninfoabende</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kinder von 3-10 J.</td>
<td>Bastelaktionen im Jahreslauf</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alle Menschen,... s.o.</td>
<td>Einzelberatung</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kooperationspartner; z.B. Gutachter, Erziehungsbeistände, Pflegeeltern, FABI.</td>
<td>Bereitstellen der Räumlichkeiten für Kooperationspartner</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Partizipation: Mitbestimmung und Gestaltung der Arbeit im Treff

Vernetzung mit anderen sozialen Einrichtungen, Diensten und Initiativen
9. FABI wohnortnah

| Alle Menschen,... s.o. | Raumvermietung an Familien für Kinderfeste, Krabbelgruppen u.ä. |

**Personalressourcen in 2015:**

- Eine hauptamtliche Dipl. Pädagogin als Leitung: 50% einer Vollzeitstelle
- Zwei Ehrenamtliche: jeweils 3 Std. pro Monat für die Bastelaktionen mit den Kindern
- Drei Honorarkräfte

**Entwicklung der Besucherzahlen**

Trotz steigender Betreuungsplätze im U3-Bereich und früherer Einstiege der Eltern in Aktivierungsmaßnahmen bzw. in den Beruf sind die Besucherzahlen des Familientreffs West in den letzten Jahren stabil geblieben. Das Angebot ist somit erfolgreich und adäquat den Bedarfen der genannten Zielgruppe angepasst. Durch Partizipation in der Angebotsplanung versuchen wir die Bedürfnisse der Besucher entsprechend zu berücksichtigen.

![Graphik der Besucherzahlen von 2010 bis 2015](#)

**Kontakt**

Familientreff West
Martinistraße 100
49078 Osnabrück
Leitung: Daniela Schomaker
Tel.: 0541 7500310
familientreff@kath-fabi-os.de
www.kath-fabi-os.de/familientreff
9.4. Hort an der Bernhard-Overberg-Schule

Zielgruppe und Angebot

Der Hort der Bernhard-Oberberg-Schule in der Overbergstraße im Stadtteil Schölerberg richtet sich an Familien, deren Kinder Schüler/innen der Bernhard-Overberg-Schule sind.

Als Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungseinrichtung bieten wir 40 Kindern in 2 Gruppen folgende Betreuungszeiten an:

- Während der Schulzeit von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr oder bei Bedarf bis 17:00 Uhr
- In den Ferien Ganztagsbetreuung von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bildung, Erziehung und Betreuung im Hort


Unser Tagesablauf

Unsere konzeptionellen Schwerpunkte in der täglichen Angebotsstruktur wurden in Form von Beteiligungsprojekten, projektorientierten, monatlichen und täglichen Angeboten umgesetzt.

Darüber hinaus wurden strukturelle und inhaltliche Veränderungen im Tagesablauf erarbeitet und umgesetzt. Darüber hinaus standen im Fokus unserer Arbeit die Unterstützung und Begleitung von Kindern und Eltern mit erhöhtem Unterstützungs- und Förderbedarf. Damit diese Arbeit professionell erfolgen konnte, war die kontinuierliche Weiterqualifizierung Bestandteil der Teamfortbildungen vor Ort.

Neben den vielfältigen Angeboten im Hort wurde auch die kindgerechte Vermittlung religiöser Themen und Erfahrungsräume weiterhin etabliert. Im Vordergrund stand hier eine positive
Beziehung und Haltung zum Glauben zu entwickeln und Glauben als Rüstzeug für den weiteren Lebensweg zu entdecken und zu erfahren.

Im Jahr 2015 besuchten 40 Kinder den Hort. Die Belegung erfolgt über eine Warteliste; die Nachfrage ist hoch. Im August 2015 wurden 14 Kinder neu aufgenommen. Das Ferienangebot wird durchschnittlich von 30 Hortkindern genutzt sowie ca. 5 Feriengastkindern.

Der Betreuungsbedarf und die Öffnungszeiten entwickelten sich aus dem Bedarf der Eltern vor Ort und den Vorgaben der Stadt; sie scheinen den Bedarfen zu genügen, da es keine Anfragen für verlängerte Betreuungszeiten oder eine Veränderung der Öffnungszeiten gab.

**Kooperation mit Eltern und Schule**


Die Zusammenarbeit mit den Eltern wurde durch regelmäßige Elterngespräche, Beratung und Unterstützung in der Erziehung der Kinder weiter ausgebaut und intensiviert.

Wöchentliche Gespräche mit den Lehrkräften der Hortkinder, sowie regelmäßige Fallbesprechungen bildeten eine verlässliche Grundlage in der gemeinsamen Arbeit mit der Bernhard-Overberg-Schule.


Laut mündlicher Rückmeldungen durch Eltern und Schulleitung/LehrerInnen ist die Zufriedenheit über die Leistungen des Horts auf beiden Seiten sehr hoch.

**Personalprofil**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Anzahl der MitarbeiterInnen</th>
<th>Arbeitszeit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hauptamtlich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 Erzieherin als hauptamtliche Leitung</td>
<td>35,25 Wochenstunden</td>
</tr>
<tr>
<td>2 Erzieherinnen</td>
<td>27,75 Wochenstunden</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Erzieherin</td>
<td>25,25 Wochenstunden</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Mitarbeiterin/ Hauswirtschaft</td>
<td>20,75 Wochenstunden</td>
</tr>
<tr>
<td>PraktikantenInnen:</td>
<td>Je 20,75 Wochenstunden</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Kontakt**

Hort der Bernhard-Overberg-Schule
Overbergstraße 4
49082 Osnabrück
Leitung: Jasmin Bergel
Tel.: (0541) 75042030
hort@kath-fabi-os.de
www.kath-fabi-os.de/hort
9.5. **FABI vor Ort in Kitas - Projekt „Frühkindliche Bildung und Glaubensweitergabe“**

### Projektzeitraum

August 2013 bis Juli 2016

### Projektprofil

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name des Projekts</th>
<th>Frühkindliche Bildung und Glaubensweitergabe</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Antragstellende Institutionen</td>
<td>Kath. FABI Osnabrück in Kooperation mit der Kath. Erwachsenenbildung, Gr. Rosenstraße 18, Osnabrück</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Personalprofil 2015

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hauptamtlich: 1 Diplom-Sozialpädagogin als Koordinatorin</th>
<th>19,5 Stunden</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Geringfügig Beschäftigte</td>
<td>8 Stunden</td>
</tr>
<tr>
<td>Honorarkräfte</td>
<td>Ca. 2-10 pro kooperierende Einrichtung</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Ziel des Projekts „Frühkindliche Bildung und Glaubensweitergabe“


Für **KiTa oder Familienzentrum** ist die FABI somit Kooperationspartner und Dienstleister und bietet an, die Entwicklung Ihrer KiTa zu einem Zentrum für die ganze Familie zu erleichtern.

Gemeinsam mit der KiTa werden konkrete, wohnortnahe Angebote entwickelt:

- Beratung/Unterstützung und Begleitung der KiTas zum Thema Familienbildung/-förderung (Besuche, Mail, Telefon)
- Umsetzung von FuN-Kursen im Landkreis (Erzieherinnen als Honorarkraft, Umsetzung der Kurse, Beratung, Begleitung)
- Umsetzung von verschiedenen Familienbildungs-Angeboten für Eltern, Eltern-Kinder, Väter-Kinder, Großeltern-Kinder
- Akquise und Einbindung der FZ in neue Projektideen (Gut ankommen, join, Babywatching, „Großer Löwe – starke Maus“)
- Austauschmöglichkeiten / Ideenbörsen schaffen (LeiterInnen-, Spielkreis-, FuN-ReferentInnen, ReferentInnen-Runden)
- (Inhouse-) Fortbildungen organisieren (Individuelle Absprachen nach Bedarf vor Ort)
- Informationen über neue Entwicklungen in der Familienbildung (Nutzung des Knowhows aus der FABI und des TEAMS)
- Verwaltungsarbeiten (QM, TeilnehmerInnen-Listen, Honorarverträge und Kursabrechnung usw.)
Inhaltlich ist die Arbeit auf die Begleitung von Kindertagesstätten bei der Implementierung von Bildungs- und Förderangeboten für Familien ausgerichtet. Dies geschieht mit folgenden Schwerpunkten:

- Kinder im ersten Lebensjahr
- Familien mit Kindern im KiTa-Alter
- Übergang KiTa-Schule
- Förderung von Familien in besonderen Lebenslagen
- Angebote für Eltern

### Eingesetzte Ressourcen, erzielte Leistungen und Wirkungen in 2015

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eingesetzte Ressourcen</th>
<th>Leistungen</th>
<th>Wirkung</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Hauptamtliche Mitarbeiterin | Kooperationsgespräche in den KiTas und Familienzentren  
Gemeinsame Jahresplanung mit den LeiterInnen  
LeiterInnen-Austausch-Runde in der FABI | KiTa-Leitungen nehmen die Zusammenarbeit mit der FABI als Bereicherung und Unterstützung wahr. Die FABI als Profi der Familienbildung kann die Familienzentren positiv unterstützen  
FABI als kirchlicher Träger wird positiv bewertet. |
| Honorarkräfte          | Durchführung diverser Kurse, Elternabenden, Einzelangebote und  
Fortbildungen für KiTa-Teams | Vielfalt von Angeboten in den KiTas steigt; Familien nehmen die KiTa/ das Familienzentrum als **Ort für die ganze Familie** wahr |
| Hauptamtliche Mitarbeiterin | **Netzwerken** mit verschiedenen Trägern | Synergieeffekte nutzen                                                                                                               |
| Hauptamtliche Mitarbeiterin | Begleitung der ReferentInnen/  
Honorarkräfte,  
Austauschrunden,  
Reflexion der Kurse | Bindung der ReferentInnen an die FABI; MitarbeiterInnen tauschen sich aus                                                             |

**1.269 TeilnehmerInnen** (Eltern, Kinder, MitarbeiterInnen) wurden im Jahr 2015 mit verschiedenen Kursen und Maßnahmen erreicht. Das sind fast 300 mehr als im Jahr zuvor.

### Kontakt

Projekt „Frühkindliche Bildung und Glaubensweitergabe“  
Koordination: Sabine Schmidt  
Tel.: (0541) 35868-19  
E-Mail: sabine.schmidt@kath-fabi-os.de
10. Zu Gast in der FABI

10.1. Gastveranstaltungen


Im Jahr 2015 wurden die Räumlichkeiten der FABI regelmäßig beispielsweise von unseren Kooperationspartnern wie Bistum Osnabrück, KEB, Stadt Osnabrück, Caritasverband, Donum Vitae vorwiegend für Tagesveranstaltungen genutzt.

Einige Großveranstaltungen mit 70 bis 80 Teilnehmenden finden regelmäßig in der FABI statt, z.B. das Sommerfest der Tagesmütter der Stadt Osnabrück oder die Sozialkonferenzen der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften.

Auch Teilnehmende regelmäßiger Veranstaltungen wie eines Juristischen Repetitoriums und Treffen von Selbsthilfegruppen sind Gäste der FABI.


Kontakt

Gastveranstaltungen
Ansprechpartnerin: Stefanie Vallo
Tel.: (0541) 35868-0
Email: stefanie.vallo@kath-fabi-os.de
10.2. FABI-Bistro


Im Jahr 2015 war das Bistro an 156 Tagen geöffnet. Durchschnittlich wurden 120 bis 130 Essen pro Tag verkauft, also **ca. 20.000 Portionen** insgesamt. Das FABI-Bistro ist somit zu einem beliebten Treffpunkt für die Mittagspause geworden.

Kaffeespezialitäten aus fairem Handel und Getränke – außerhalb der Mittagszeit am Selbstbedienungsautomaten jederzeit für Gäste verfügbar – sowie kleine, selbstgemachte kulinarische Geschenke wie Marmeladen oder Gebäckspezialitäten runden das Angebot ab.

Das FABI-Bistro ist Übungs- und Lernort für Teilnehmende des Projektes GASTROplus und für Auszubildende in hauswirtschaftlichen Berufen, die sich für den (Wieder-) Einstieg ins Berufsleben qualifizieren möchten.

**Kontakt**

FABI-Bistro
Ansprechpartnerin: Ulrike Gilles
Tel.: (0541) 35868-18
Email: ulrike.gilles@kath-fabi-os.de
### Jahresstatistik 2015

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fachbereiche</th>
<th>Veranstaltungen</th>
<th>Unterrichtsstunden</th>
<th>TN-Gesamt</th>
<th>Männer</th>
<th>Frauen</th>
<th>Kinder</th>
<th>davon o. Angabe</th>
<th>Stadt</th>
<th>Landkreis</th>
<th>Überregional</th>
<th>davon o. Angabe</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1a) Familienpädagogische Bildung und Begegnung in der FABI</td>
<td>332</td>
<td>3.172</td>
<td>5.285</td>
<td>210</td>
<td>1.701</td>
<td>2.394</td>
<td>984</td>
<td>2.501</td>
<td>876</td>
<td>934</td>
<td>984</td>
</tr>
<tr>
<td>1.) Familie</td>
<td>52</td>
<td>1.086</td>
<td>1.207</td>
<td>124</td>
<td>406</td>
<td>121</td>
<td>556</td>
<td>447</td>
<td>166</td>
<td>19</td>
<td>556</td>
</tr>
<tr>
<td>2.) Persönlichkeit - Gesellschaft - Glaube</td>
<td>52</td>
<td>1.235</td>
<td>427</td>
<td>17</td>
<td>410</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>357</td>
<td>76</td>
<td>14</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>4.) Bewegung - Gesundheit - Ernährung</td>
<td>88</td>
<td>1.634</td>
<td>955</td>
<td>46</td>
<td>500</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>435</td>
<td>475</td>
<td>72</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>5.) Beruf - Qualifizierung - Ehrenamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischensumme 1 a):</td>
<td>715</td>
<td>10.887</td>
<td>10.088</td>
<td>770</td>
<td>5.239</td>
<td>2.538</td>
<td>1.561</td>
<td>5.269</td>
<td>2.097</td>
<td>3.089</td>
<td>1.581</td>
</tr>
<tr>
<td>1b) FABI in Kitas u. Familienzentren</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>FABI in Kitas und Familienzentren (Stadt)</td>
<td>12</td>
<td>1.606</td>
<td>113</td>
<td>22</td>
<td>41</td>
<td>45</td>
<td>9</td>
<td>32</td>
<td>76</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>FABI in Kitas und Familienzentren (Land)</td>
<td>81</td>
<td>1.196</td>
<td>1.187</td>
<td>99</td>
<td>452</td>
<td>588</td>
<td>185</td>
<td>1.069</td>
<td>42</td>
<td>46</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischensumme 1 b):</td>
<td>94</td>
<td>2.804</td>
<td>1.300</td>
<td>121</td>
<td>489</td>
<td>633</td>
<td>53</td>
<td>60</td>
<td>1145</td>
<td>42</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>1c) Familienunterstützung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vereinsarbeit Familie u. Beruf/ Feierabend/Kinderbetreuung</td>
<td>36</td>
<td>1.550</td>
<td>414</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>218</td>
<td>186</td>
<td>183</td>
<td>18</td>
<td>28</td>
<td>185</td>
</tr>
<tr>
<td>Wellcome</td>
<td>1</td>
<td>271</td>
<td>23</td>
<td>5</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Geselligkeitsgesellschaften</td>
<td>5</td>
<td>248</td>
<td>37</td>
<td>10</td>
<td>11</td>
<td>16</td>
<td>16</td>
<td>16</td>
<td>16</td>
<td>16</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>Kinderaufnahme</td>
<td>15</td>
<td>256</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>HELP</td>
<td>7</td>
<td>1.670</td>
<td>36</td>
<td>4</td>
<td>7</td>
<td>25</td>
<td>25</td>
<td>25</td>
<td>25</td>
<td>25</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischensumme 1 c):</td>
<td>670</td>
<td>5.982</td>
<td>10.150</td>
<td>21</td>
<td>32</td>
<td>280</td>
<td>188</td>
<td>219</td>
<td>18</td>
<td>28</td>
<td>185</td>
</tr>
<tr>
<td>1d) Gasttagungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gasttagungen</td>
<td>301</td>
<td>8.747</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2) FABI - wohnnahmen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Familientreff West</td>
<td>325</td>
<td>1.725</td>
<td>2.951</td>
<td>428</td>
<td>1.222</td>
<td>1.301</td>
<td>1.301</td>
<td>1.301</td>
<td>1.301</td>
<td>1.301</td>
<td>1.301</td>
</tr>
<tr>
<td>dann in pdl. Verantwortung</td>
<td>236</td>
<td>1.538</td>
<td>236</td>
<td>236</td>
<td>236</td>
<td>236</td>
<td>236</td>
<td>236</td>
<td>236</td>
<td>236</td>
<td>236</td>
</tr>
<tr>
<td>dann in pdl. Verantwortung</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
<td>197</td>
</tr>
<tr>
<td>Hr. (bis 16:30 Uhr)</td>
<td>223</td>
<td>1.098</td>
<td>25</td>
<td>0</td>
<td>26</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Hr. (bis 17:00 Uhr)</td>
<td>223</td>
<td>1.098</td>
<td>25</td>
<td>0</td>
<td>26</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischensumme 2:</td>
<td>4.452</td>
<td>15.657</td>
<td>39.588</td>
<td>5.902</td>
<td>8.666</td>
<td>25.000</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>3) FABI mit AZAV-Aktivierungsmaßnahmen (AVG)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>GASTROplus</td>
<td>1</td>
<td>28.190</td>
<td>66</td>
<td>14</td>
<td>46</td>
<td>46</td>
<td>46</td>
<td>46</td>
<td>46</td>
<td>46</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischensumme 3:</td>
<td>6</td>
<td>38.500</td>
<td>118</td>
<td>47</td>
<td>71</td>
<td>71</td>
<td>71</td>
<td>71</td>
<td>71</td>
<td>71</td>
<td>71</td>
</tr>
</tbody>
</table>